



Westfälische  
Wilhelms-Universität  
Münster

## Fachbereich Mathematik

Der Dekan

WWU, FB Mathematik, Dekanat,  
Einsteinstr. 62, W-4400 Münster

An den Vorsitzenden des  
Ausschusses für Wissenschaft und Forschung  
im Landtag Nordrhein-Westfalen  
Herrn Joachim Schultz-Tornau, MdL  
Postfach 1143

W-4000 Düsseldorf 1

Einsteinstr. 62  
W-4400 Münster

☎ Dekan (02 51) 83-30 15  
Sekretariat (02 51) 83-30 16

Telefax (02 51) 83-83 50

~~22.~~ Juni 1992



Sehr geehrter Herr Schultz-Tornau,

wie wir der Presse entnommen haben, soll der Entwurf einer Änderung des WissHG nach der Sommerpause im Parlament diskutiert werden. In der Anlage darf ich Ihnen daher eine Stellungnahme zur Kenntnis bringen, die von den Dekanen aller Fakultäten und Fachbereiche der Westfälischen Wilhelms-Universität verfaßt und unterzeichnet wurde. Wir sind der Auffassung, daß die geplanten Änderungen von so grundlegender und weitreichender Bedeutung sind, daß sie vom Parlament nicht beschlossen werden sollten, ohne daß die davon unmittelbar Betroffenen – nämlich die Fachbereiche der Universitäten – gehört worden sind. Wir stehen Ihnen daher für Gespräche gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

W. Pohlers, Dekan

Anlage



Westfälische  
Wilhelms-Universität  
Münster

Die Dekaninnen und Dekane

An die Ministerin für  
Wissenschaft und Forschung des Landes  
Nordrhein-Westfalen  
Frau Anke Brunn  
Völklinger Str. 49

17. Februar 1992

4000 Düsseldorf

nachrichtlich:

An die Rektorin der  
Westfälischen Wilhelms-Universität  
Frau Prof. Dr. Maria Wasna  
Schloßplatz 2

4400 Münster

Sehr geehrte Frau Ministerin!

Mit Betroffenheit und Sorge haben die Fachbereiche der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster den Referentenentwurf des WissHG zur Kenntnis genommen. Die Dekane (die Unterzeichneten) sehen sich veranlaßt, zu diesem Entwurf die folgende Stellungnahme abzugeben:

1. Wir, die Dekaninnen und die Dekane der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, sprechen uns entschieden gegen das geplante Gesetz zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften aus. Wir wissen uns mit dem MWF in dem Bemühen einig, Qualität und Effizienz des Studiums trotz Überlast und knapper Ressourcen zu erhalten und nach Möglichkeit zu verbessern sowie Studienzeiten zu verkürzen. Die geplante Gesetzesänderung ist nach unserer Auffassung jedoch nicht nur völlig ungeeignet, dieses Ziel zu erreichen, sondern sie ist mit dem Vorwand dieser Zielsetzung vor allem darauf gerichtet, die ureigenen Rechte der Universität anzutasten und die Universität zu entmündigen.

2. Die im gesamten Entwurf vorherrschende Betonung der Lehre steht den Aufgaben der Universität entgegen, Forschung und Lehre adäquat zu verbinden, und birgt die Gefahr, daß die Universitäten zu reinen Lehranstalten degradiert werden. Die durch Ermächtigung einzuräumende zentralistische Regulierung von Studium, Prüfungen und Forschungszeiten sowie die durch Kompetenzverlagerung vorgesehene Bevormundung der Professoren und Fachbereiche stellt einen schwerwiegenden Eingriff in die Autonomie der Universitäten sowie in die im Grundgesetz garantierte Freiheit von Lehre und Forschung dar. Dem kurzfristigen Interesse, Überlastprobleme kostenneutral und mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen zu lösen,

wird das langfristig angelegte und seit langem bewährte Ziel geopfert, durch individuelle Verantwortlichkeit und intensive Verknüpfung von Forschung und Lehre ein hohes wissenschaftliches Niveau zu gewährleisten.

3. Als Dekaninnen und Dekane sind wir insbesondere von der geplanten Änderung des §27 Abs. 1 betroffen. Die Änderung der Rechte und Pflichten eines Dekans in Richtung auf dirigistische Leitungsfunktionen stellt eine eklatante Verletzung der demokratischen Grundsätze der Gruppenuniversität dar. Die dem Dekan zugewiesene Verantwortung für Vollständigkeit und Qualität der Lehre, für die Strukturentwicklung der Fakultät und für den Mitarbeitereinsatz kann von einem einzelnen Mitglied der Fakultät, das unter Wahrung kollegialer Prinzipien als primus inter pares nur für eine befristete Zeit den Fachbereich vertritt, unmöglich getragen werden. Der Dekan ist weder Dienst- noch Fachvorgesetzter seiner Kollegen. Die vorgesehene Gesetzesänderung legt den Verdacht nahe, daß der Dekan als Exekutivorgan der Ministerialbürokratie gebraucht werden soll. Wir, die Dekaninnen und Dekane der Westfälischen Wilhelms-Universität, sehen uns außerstande, das Amt in der durch die Änderung geplanten Form auszuüben. Wir können uns auch nicht vorstellen, daß ein Universitätsprofessor bereit ist, unter den neuen Bedingungen die Bürde eines Dekans auf sich zu nehmen.

4. Dem MWF ist bekannt, daß der Überlastbetrieb der Universität nur noch durch erhebliche Mehrarbeit von Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern gewährleistet wird. Deswegen ist es befremdlich, daß die Bewältigung der Überlastprobleme durch eine stärkere Kontrolle der Lehrenden erfolgen soll.

Wir sind bereit, unsere Ablehnung des Referentenentwurfs im Detail mit dem Wissenschaftsausschuß und mit Vertretern des Ministeriums zu erörtern sowie im Dialog mit dem Ministerium nach Wegen zur Erreichung der eingangs genannten Ziele zu suchen.

Hochachtungsvoll

**Die Dekaninnen und Dekane**

Unterschriftenliste zur  
Stellungnahme der Dekaninnen und Dekane  
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
zur geplanten Änderung des WissHG

Fachbereich/Fakultät	Dekanin/Dekan	U n t e r s c h r i f t
01 Ev. Theologische Fakultät	Prof. Dr. B. Aland	Barbara Aland
02 Kath. Theologische Fakultät	Prof. Dr. M. Garijo Guembe	gez. M. Garijo Guembe
03 Rechtswissenschaftliche Fakultät	Prof. Dr. W. Merle	W. Merle
04 Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Prof. Dr. G. Dieckheuer	G. Dieckheuer
05 Medizinische Fakultät	Prof. Dr. U. Witting	U. Witting
06 Sozialwissenschaften	Prof. Dr. R. Meyers	R. Meyers
07 Philosophie	Prof. Dr. C.-P. Herbermann	C.-P. Herbermann
08 Psychologie	Prof. Dr. R. de Jong-Meyer	R. de Jong-Meyer
09 Erziehungswissenschaft	Prof. Dr. H. Scheerer	H. Scheerer
10 Geschichte	Prof. Dr. E. Schwertheim	E. Schwertheim
11 Germanistik	Prof. Dr. J. Splett	J. Splett
12 Anglistik	Prof. Dr. K. Ostheeren	K. Ostheeren
13 Romanistik/Slavistik	Prof. Dr. C. Miething	C. Miething
14 Alte u. Außereur. Sprachen u. Kulturen	Prof. Dr. M. Dietrich	M. Dietrich
15 Mathematik	Prof. Dr. W. Pohlers	W. Pohlers
16 Physik	Prof. Dr. W. Lange	W. Lange
17 Chemie	Prof. Dr. W. Maresch	W. Maresch
18 Biologie	Prof. Dr. D. Ribbert	D. Ribbert
19 Geowissenschaften	Prof. Dr. D. Stöffler	D. Stöffler
20 Sportwissenschaft	Prof. Dr. U. Garske W. Joch	U. Garske W. Joch
21 Deutsche Sprache u. Literatur, Künste u. d. D.	Prof. Dr. M. Scherner	M. Scherner
Philosophische Fakultät	Prof. Dr. H.-J. Teuteberg	H.-J. Teuteberg
Math.-Naturwiss. Fakultät	Prof. Dr. E. Peveling	E. Peveling